

**Aktuelles**



**Tunnel für Hochberg rückt näher**

**OB Schlumberger führte Spitzengespräch mit Regierungspräsident und Landrat - Landratsamt prüft Kostenbeteiligung an Vorplanung**

(sam). Einen Tunnel durch Remseck-Hochberg: Das wünschen sich viele vom Durchgangsverkehr geplagte Hochberger. Geschätzte Kosten: 30 Millionen Euro. Viel zu teuer für die Stadt allein. Nach jahrelangen Diskussionen kommt nun Bewegung in die Sache: OB Schlumberger ergriff die Initiative und bat Regierungspräsident und Landrat um ein "Chefgespräch" zur verbindlichen Festlegung des weiteren Vorgehens.

Regierungspräsident Johannes Schmalzl hatte im November 2009 den Ortsteil selbst besucht und sich ein Bild von der Verkehrslage vor Ort gemacht. "Das hat ihn überzeugt, dass ein Tunnel nötig ist", so Schlumberger, der den Regierungspräsidenten schon lange um ein Gespräch zur Verbesserung der Verkehrssituation in Hochberg gebeten hat. Dieses Spitzentreffen von Land, Kreis und Stadt fand am 22. Juli in Stuttgart statt.

**Ergebnis:** die drei Beteiligten kamen überein, dass die für eine Grobplanung notwendigen Untersuchungen nunmehr auf den Weg gebracht werden sollen. Kostenpunkt: rund 300.000 Euro. Eine fünfzigprozentige Beteiligung daran wurde von Landrat Dr. Haas - vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages - in Aussicht gestellt. **Diese frühe Kostenbeteiligung war eine zentrale Forderung von OB Schlumberger** unter Verweis darauf, dass der Landkreis Straßenbaulasträger des Tunnels ist.



Das dürfte auch die HIT freuen: OB Schlumberger initiierte ein Spitzengespräch. Nun prüft das Landratsamt, ob es sich an den Vorplanungskosten für einen Tunnel beteiligt

Die Grobplanung ist Voraussetzung dafür, dass der Kreis und die Stadt beim Land einen Förderantrag stellen können. Denn ein 750 Meter langer Tunnel durch Hochberg kostet rund 30 Mio. Euro, wovon das Land circa zwei Drittel beisteuern muss. Den Rest teilen sich Landkreis und Stadt. Die gesamten Planungskosten werden auf rund 3 Mio. Euro geschätzt, davon entfallen auf die Grobplanung rund 300.000 Euro. Falls das bereits vorhandene und von der Stadt finanzierte Geologiegutachten verwendet werden kann, reduzieren sich die Kosten auf 200.000 Euro.

Das Tunnelprojekt selbst wurde schon vor Jahren in das Kreisstraßenbauprogramm aufgenommen, die grundsätzliche Zustimmung des Landkreises liegt damit vor. Üblicherweise beteiligt sich der Landkreis aber nicht an den Vorplanungskosten, da dies Aufgabe der fordernden Kommune sei. OB Schlumberger freut sich, dass der Landrat dies im Fall Hochberg und angesichts der beträchtlichen Summe anders sieht und damit einer Forderung Remsecks nachkommt. Sofern der Kreistag zustimmt, kann die Vorplanung in Auftrag gegeben werden. Das Ergebnis wird im Laufe des Jahres 2011 erwartet.

**Hintergrund:**

(sam). Bis zu 16.000 Fahrzeuge (2007) wollen täglich durch Remseck-Hochberg, dessen Hauptstraße an manchen Stellen gerade einmal vier Meter breit ist. Zu Lärm- und Emissionsbelastungen kommt ein hohes Sicherheitsrisiko für Fußgänger und insbesondere für Schulkinder.



Das Verkehrsaufkommen in Hochberg liegt teilweise über dem von manchen Bundesstraßen. Eine kleine Rechnung: 11.827 Autos und 463 schwere Lastkraftwagen wurden am 16. Mai 2000 in der Hauptstraße gezählt. Bei einer

Durchschnittslänge von 4,5 Meter beim Pkw und 9 Meter beim Lkw ergibt das aneinandergereiht eine Schlange von über 57 Kilometern, die sich durch Hochberg quält - täglich.

Quelle und Foto: HIT